

DAS PRINZIP DER NATÜRLICHEN RHYTHMEN

Die Erde mit ihren Naturrhythmen dient uns als Vorbild für alle lebendigen Prozesse und gesundes, optimales Wachstum. Wachstum im Innen und Wachstum im Außen findet innerhalb eines Naturjahres wechselweise statt. Die Natur hat in über vier Milliarden Jahren ihres Bestehens, Vergehens und neuen Entstehens noch nie Konkurs angemeldet. Die Erde macht offenbar etwas anders als wir in unserer Ökonomie. Ein Blick auf das Prinzip der natürlichen Rhythmen.

Ökonomie nach den naturgesetzten

Seit 3,5 Milliarden Jahren gibt es Leben, das sich immer noch täglich erneuert. Innerhalb eines Jahres durchläuft die Natur in Mitteleuropa vier Jahreszeitenqualitäten, die mit acht unterschiedlichen Kräften auf uns wirken. Dies stellt einen gesamten, evolutionären Schöpfungszyklus dar, der sich aus sich selbst heraus erneuert. Wir Menschen sind untrennbarer Teil davon und durchlaufen in unseren Entwicklun-

gen mit unseren Projekten und Prozessen ebenfalls diese Phasen. Gehen wir MIT diesen Qualitäten, sind wir in Resonanz mit der vollen Lebensenergie. Ein Flow entsteht, wir kommen in unsere größte Kraft, erleben Lebensfreude, Verbundenheit, Leichtigkeit und die Weisheit, in Krisen die Chancen zu erkennen. Resilienz entsteht, im privaten und im beruflichen Leben.

Diese Wirkkräfte sind bereits von unseren Vorfahren bis zur keltischen Kultur bekannt und beachtet gewesen. Heute haben die reine Ratio und der Glaube an die menschliche Allmacht ausgedient. Wir erleben, wie das materialistische und mechanische Weltbild das westliche Gesellschaftssystem an die Wand fährt. Der Mensch wollte sich die Erde untertan machen und muss erkennen, dass die Herrschaftsverhältnisse immer noch umgekehrt sind. Wir Menschen sind untrennbarer Teil der Natur – wir sind Natur und jede Trennung ist eine Illusion.

Die Jahreszeit-Qualitäten umfassen acht Kräfte, die auf alles Lebendige einwirken; diese sind: Rückzug, Innehalten, Vision, Wachstumsbeginn, Wachstumshöhepunkt, Reifen, Ernteschnitt, Erntedank – neuerlicher Rückzug. Nur wenn der gesamte Zyklus durchlaufen wird und alle Qualitäten eines Jahres wirksam werden, entfaltet sich das ganze Potenzial: bei einem Projekt, im Tagesgeschäft, bei Führungs- und Unternehmenskultur oder Teamentwicklung.

Diese acht Qualitäten lassen sich wie folgt beschreiben:

1 | Vision & Inspiration

Anfang Februar hat das Tageslicht deutlich zugenommen. Die Organismen in der Tiefe der Erde beginnen langsam aktiv zu werden, Samen keimen. Es ist die Zeit, in der sich die zarten Impulse des Neuen zeigen. Frische Visionen entstehen aus dem inneren Feuer der Begeisterung. Welche Vision zeigt sich? Welche Idee will in diesem Jahr Wirklichkeit werden? Was ist mein größter Traum? Was ist meine Bestimmung, meine Berufung? Wofür brenne ich?

2 | Wachstumsbeginn

Ab Mitte März, dem Frühlingsbeginn, kristallisiert sich aus der Vision eine klare Form, eine klares Projekt, eine Start up-Idee. Die Energie ist reif für klare Umsetzungen der Visionen in die Welt. Es ist die Zeit von Aussaat und Geburt. Das Feld wird bestellt, das Neue will starten. Es zeigen sich Kreativität und Lebendigkeit. Strategiepläne für die Umsetzung der Vision werden gemacht. Es ist die Zeit für Neugründungen – für ganze Unternehmen, aber auch einzelne Projekte oder Produkte. Was will gegenwärtig konkret umgesetzt werden? Worin liegt die größte Kreativität? Wer trägt welche Verantwortung für welche konkrete Maßnahme? Wer sind die Verbündeten und KritikerInnen?

3 | Flow und Wachstumshöhepunkt

Ende April/Anfang Mai ist in der Natur die stärkste Wachstumsenergie spürbar. Das Neue wurde eingeladen zu kommen, es wurde ausgesät und zeigt sich in frischen Trieben der Welt. Jetzt will und kann es sich vollends verkörpern, ins Blühen kommen, dem Höhepunkt seiner derzeitigen Entfaltung entgegenstreben. Volle Power, volle Eroskraft, vollste Lebenslust: Die Natur grünt üppigst, wächst und blüht berauschend schön, ungezähmt und wild. Diese Kraft überwindet Hindernisse, Widerstände und definiert Grenzen neu. Es ist die Zeit der größten Ausdehnung und des Wachstums in die Höhe. Dabei ist die Flow-Kraft über die Vision tief mit der Quelle des Möglichen verbunden. Was braucht es, damit diese Energie sich voll entfalten kann?

4 | Reifen

Bis zur Sommersonnenwende um den 20. Juni steigert sich die Flow-Kraft, um sich dann zu „wenden“: Die Sonnenstunden werden ab jetzt wieder weniger, die Wende reguliert die wilde Feuerkraft. Dadurch wird die Ernte nicht von der Hitze des Sommers verbrannt. Wer immer nur im Feuer steht, brennt aus. Deshalb ist „empowern statt auspowern“ angesagt. Was aufgeblüht ist, will nun gepflegt werden. Die Projekte wollen ausreifen, Strukturen wollen gefunden werden, welche die gewonnenen Erfahrungen aus dem Prototyping manifest machen. Produktionsabläufe werden gesichert. Auch Kommunikationsworkshops, Teambuilding und Betriebsausflüge passen gut in diese Zeit des Reifens.

5 | Ernteschnitt

Anfang August ist die Saison für viele Sommerfrüchte und Kräuter vorbei. In wenigen Tagen verwandeln sich die goldenen Kornfelder mit einem großen Schnitt in braune Stoppelfelder. Die Zeit ist reif, jetzt muss entschieden werden. Der richtige Zeitpunkt für den Abschluss will gefunden werden. Die Ernte wird eingefahren. Inventur ist dran, auch im übertragenen Sinn. Was ist gut gelaufen? Was ist anders gelaufen? Was können wir aus Fehlern, Misserfolgen und Scheitern lernen? Für alles, was längst abgeschlossen werden soll, ist jetzt ein gutes Zeitfenster.

6 | Erntedank

Um den 20. September beginnt der Herbst. Es ist die Zeit, in der sich die Kräfte langsam in die Wurzeln zurückziehen. Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Jedes mit Frühlingsenergie begonnene Projekt

ist irgendwann abgeschlossen und will gewürdigt und gefeiert werden. Es ist Zeit für Dank und Wertschätzung. Ein Blick zurück ist angesagt. Bilanz wird erstellt und der Erfolg will gesehen werden. Was ist reich und reicher geworden? Diese Frage gilt auch für schlechte Zeiten, denn es gibt immer eine Ernte! Was waren die Success Stories? Was bleibt nachhaltig und wirkt in der nächsten Zyklusphase weiter?

7 | Essenz & Rückzug

Im (mitteleuropäischen) Jahreslauf liegt die Phase des Rückzugs zwischen Allerheiligen und der Wintersonnenwende. Die Pflanzen ziehen ihre Säfte in die Wurzeln zurück. Die letzten Blätter verwelken und fallen ab. Die Tage werden immer kürzer, die Dunkelheit nimmt zu. In dieser Zeit geht auch im Unternehmen der Fokus nach innen. Was ist wirklich wesentlich? Woher kam der Gründungsimpuls und wie kann er geehrt werden? Es ist Zeit, wieder auf den Kern der Organisation zu schauen, Zeit für Evaluierungen, interne Klausuren, Fort- und Weiterbildung.

8 | Innehalten

Mit der Wintersonnenwende steht die Sonne am Tiefpunkt ihrer Bahn, die Tage sind kurz, die Nächte sind die längsten im Jahr, alles ruht. Das Licht nimmt nur ganz langsam, kaum merkbar zu. Die Zeit des Winters ist eine Zeit des Rückzugs und zum Rückschauhalten. So viel wie möglich ruhen lassen und Vergangenes aus der Metaebene betrachten. Netzwerke werden gepflegt und Verbündete gefunden. Es geht darum, nichts zu wollen, sich mit der tiefsten Quelle zu verbinden und aus dem Nullpunkt das Neue entstehen zu lassen, um die neuen Ideenfunken aus der Tiefe heraus wahrzunehmen. Diese Impulse wollen sich Anfang Februar zu einer neuen Vision formen.



Weg der Königin – Führen aus der weiblichen Kraft

Jedes Unternehmen hat seine Saisons

All diese Kräfte sind in den genannten Jahresabschnitten am deutlichsten spürbar. Gleichzeitig hat jede Person und jedes Unternehmen ihre eigenen Zeiten und Saisons. Auch wenn der Februar im europäischen Frühling die Zeit des Keimens und der Vorbereitung auf das Höhenwachstum ist, so können doch auch in allen anderen Monaten und Tagen Ideen und Dinge zu keimen beginnen. Wir durchlaufen in unserem Biorhythmus jeden Tag den gesamten Prozess von Innehalten, Erwachen, Visionen bis zum Reifepunkt des Tages und dem Erntedank. Im Schlaf finden Rückzug und Regeneration statt, wenn wir dafür ausreichend Zeit geben. Alles Lebendige will sich im Rhythmus der Erde entwickeln. Weil nur dann, wenn es ausreichend Regenerationszeit gibt, auch wieder neue Inspirationen und deren Integration in unsere Welt freudvoll zum Wohle des Ganzen gelingen können. Tun wir es nicht, so wie heute üblich, povern wir aus – uns selber und die Erde.

Die GAIA Akademie begleitet Führungskräfte, Unternehmen und Organisationen mit individuellen Trainings, Workshops, Lehrgängen. Die Gründerin Veronika Victoria Lamprecht beschäftigt sich seit 20 Jahren mit altem Wissen und der Integration in heutige Herausforderungen. Aktuell forscht und arbeitet ein zehnköpfiges Team zum Teil international wirkender Frauen und Männer an der Weitervermittlung des GAIA-Prinzips. Unser Konzept erntet in der Ökonomie heute Aufmerksamkeit, weil wir mit dem GAIA-Prinzip die wahren Bedürfnisse der Menschen berühren. Wir wechseln vom Menschen gemachten, linearen Weltbild wieder hin zum zyklischen Verständnis von lebendigen Entwicklungen. Wir zeigen einen weiblichen Weg des Führens und Seins. Wir begleiten UnternehmerInnen, Frauen und Männer in verantwortungsvollen Positionen, Einzelpersonen genauso wie Organisationen und Teams.

.....
www.gaia-akademie.com